

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



April 2026 | Ausgabe 3/2026

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Lebensbühne



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
da steht sie oben auf der Bühne und lächelt. Längst ist ihr eigentlicher Auftritt vorbei. Längst stehen die anderen Mitglieder ihrer Girl-Band unten vor der Bühne. Mitten im Publikum. Schauen zu. Winken manchmal.

Eigentlich stünde sie jetzt auch da unten. Mit den anderen. Aber sie ist geblieben, spielt nun in der nächsten Gruppe mit. So, als hätte sie dort schon immer mitgespielt. Bei ihnen, den Männern. Bei denen, die eine ganz andere Art von Musik abliefern. Und eine ganz andere Show. Längst hat der eigentliche Bassist sein Instrument an die Seite gestellt hat, klatscht ihr begeistert Beifall. Von der Bühne hinunter ist er gesprungen. Mitten ins Publikum. Von dort unten aus dirigiert er nun. Zumindest tut er so, als würde er dirigieren. Das kommt an. Beim Publikum. Und oben auf der Bühne. Dort haben sich die beiden anderen Gitarristen längst ihrer T-Shirts entledigt, spielen nun mit freiem Oberkörper. Jagen auf der großen Bühne umher, springen dem Drummer dabei

fast ins Trommel-Sammelchorium. Und singen. So laut, dass sie auch ohne Mikrofone ganz gut zu hören sind.

Sie lächelt. Bleibt ruhig in der Mitte stehen. Eine ganz neue Erfahrung. Mit einer Band, die nur aus Männern besteht. Mit einer Band, deren Mitglieder auch älter sind als sie. Aber: das macht nichts. Denn Musik verbindet. Auf Bühnen. Und auch davor. Mal weiter gedacht: Stehen wir nicht alle auf einer Bühne? Auf der Bühne des Lebens. Jeder an anderer Stelle. Jeder mit anderen Aufgaben. Mit anderem Auftreten. Mal zurückhaltender, gelegentlich rücksichtslos.

Erinnern wir uns an diesen Satz, der in neuerer Bibel-Übersetzung lautet: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!“ Jesus hat das den Menschen gesagt. Damals. Gott sagt uns das auch: heute. Und immer wieder. Seien wir dankbar. Dafür. Und für so vieles andere mehr.

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Titelbild Helmuth Möller: Rockfestival

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com

Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2026: 30. April 2026

Ein großes Fest für den „Neuen“

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Überraschung: Partnerwehr Cornau traf zum Fest ein



Das neue große Einsatzfahrzeug fährt vor



„Taufe“ durch Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl



Florian 71-20-09 geht nach 40 Jahren in die Ukraine

Der Wind zog noch etwas kalt über die Köpfe hinweg, aber ansonsten war die Stimmung erstklassig. Viele Zuschauer hatten sich zur feierlichen Indienststellung des „Neuen“ eingefunden – es gab Ansprachen von Bürgermeisterin Eva-Marias Kühl und Ostenfelds Wehrführer Mark Henningsen. Kreiswehrlführer Lutz Kastka überreichte nach seiner Ansprache zusätzlich das Feuerwehr-Maskottchen „Grisu“. Und mittendrin dann eine Überraschung: mit eingeschaltetem Blaulicht fuhr ein Mannschaftsfahrzeug der Partnerfeuerwehr aus Cornau/Landkreis Diepholz samt siebenköpfiger Besatzung vor. Am Fahrzeug angebracht: ein großer Banner mit der Aufschrift „Cornau und Ostenfeld – die besten Feuerwehren der Welt“. Dem ersten starken Beifall folgte gleich der nächste: ebenfalls mit Sondersignalen fuhr sodann Ostenfelds „Neuer“ vor. Dem war vor seiner „Taufe“ zunächst ein bisschen Ruhe gegönnt – und den Fotografen als Fotomotiv. Derweil verabschiedete die Gemeindechefin den top gepflegten „Alten“ nach 40 Jahren: nicht etwa in den Ruhestand, sondern zum Einsatz in die Ukraine. Vor vielen Zuschauern und Abordnungen der umliegenden Feuerwehren erinnerte sie: „Am 16.12.1986 haben wir dieses Fahrzeug in Dienst gestellt – und nun sind 40 Jahre rum!“ Über die Anschaffung des Nachfolgers wurde ab 2021 beraten, der Auftrag 2023 vergeben. Die Kosten: 420.000 Euro. Der stv. Wehrführer Christopher Hildebrandt nannte dazu Zahlen: „Unser neues TLF 3000 hat 3000 Liter Wasser an Bord, kann bei 10 bar 2000 l pro Minute abgeben und im Pump- und Roll-Betrieb arbeiten. Zusätzlich verlastet sind eine LKW-Rettungsplattform und eine E-Löschlanze. Das Fahrzeug wiegt 14 to und hat 290 PS.“ Der Funkrufname: Florian Nordfriesland 71-22-09. Nachdem die Bürgermeisterin den Neuen mit kräftigem Wasserstrahl getauft hatte, stand eine große Auswahl an Kuchen und Torten bereit; auch der Grill war in Betrieb.

Beim Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt

**DHSV
Eiderstedt**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

mit Sitz in Garding ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **unbefristete Stelle** zu besetzen als

Baggerführer:in (w/m/d)

in Vollzeit, mit einer Vergütung nach TVöD.

Interesse geweckt? Dann jetzt bewerben!

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie im Internet:

www.dhsv-eiderstedt.de/veroeffentlichungen



Gemeinderat Südermarsch: WKA geplant

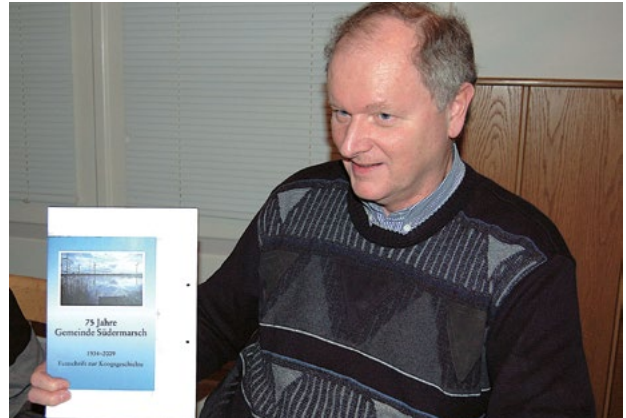
Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat am 30.3.2026...

Es war wieder mal eine harmonische Gemeinderatssitzung in der Vosskuhle: alle Beschlüsse fielen einstimmig und die Zuhörer kamen jederzeit zu Wort. Laut Bürgermeister Karl-Jochen Maas soll der Glasfaserausbau im Mai 2026 fertig sein, danach werden die Anschlüsse geprüft. Im Hinblick auf Windkraftanlagen sagte der Gemeindechef: „Wir haben Anfragen über Anfragen – sogar aus China. Aber wir wollen die deutsche Wirtschaft unterstützen.“ Der Betrieb zweier be-

stehender WKA wurde verlängert und auf einer Fläche östlich von B 5 und Bahnstrecke, westlich Osterweg und südlich Sechweg sollen vier neue WKA aufgestellt werden. Der Aufstellungsbeschluss fiel einstimmig; mit den Planungen wird das Planungsbüro OLAF beauftragt. Für die Bürger wird es eine Öffentlichkeitsbeteiligungs-Veranstaltung geben. „Ohne WKA wären wir seit 15 Jahren Bedarfsgemeinde“, betonte Bürgermeister Karl-Jochen Maas. Beschlossen wurden auch Wegemaßnahmen zum Preis von 145.700 €.



...und Bürgermeister Karl-Jochen Maas im März 2009

Da war doch fix was los auf Nordstrand

Berichte Helmuth Möller - hem -, Foto Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse

Sehr voll war der „Engländer Krug“ anlässlich des Seniorenkaffees von Gemeinde und DRK (Foto). Nach leckerem Kaf-

fee und mehreren Kuchen, die Karen Brüchmann gebacken hatte, unterhielt Volkert Ipsen musikalisch.

Unter dem Motto „Sauberes Nordstrand“ trafen sich bei bestem Wetter und bester Laune mehr als 80 Einwohner zum fleißigen Müllsammeln (Foto). Zum Schluss gab es bei der Feuerwehr für jeden Suppe. Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse dankt allen herzlich.



INH. THIES ERICHSEN Mail: thies.erichsen@web.de
Mitteldeich 2 Tel.: +49 171 3022919
25845 Nordstrand

BAGGERARBEITEN

- Grabenräumung
- Bäumekneifen und Baumwurzelrodung
- Anlegen und ausbaggern von Klärteichen, Teichen und Biotopen
- Auskoffern von Flächen
- Minibaggerarbeiten

ABBRUCHARBEITEN

- Abriss von Gebäuden, Pflasterflächen etc.
- Fachgerechte Entsorgung aller Abfälle

TRANSPORTARBEITEN

- lizenziert nach GüKG
- Erdbewegungen aller Art, Liefern von Schüttgütern (Sand, Kies, Mutterboden, etc.)
 - Containervermietung und Hakenliftr Transporte per Schlepper von 8-36 m³
 - Maschinentransporte per Schlepper mit 40t-Tieflader

REITPLATZBAU

- Anlegen von Paddocks, Roundpens, Reitplätzen und Wegen mit Wattsand



Eine volle Tagesordnung beschäftigte die Gemeindevertreter während der jüngsten Gemeinderatssitzung. Einstimmig beschlossen wurden B-Pläne, damit das Projekt „Nahversorgung Nordstrand“ weitergehen kann. Dem einstündigen öffentlichen Teil folgte ein längerer nichtöffentlicher Teil.

Amtsausschuss von Nordsee-Treene tagte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Wenn der große Amtsausschuss von Nordsee-Treene tagt, dann wird es nicht nur voll, sondern auch immer wieder bunt: nämlich dann, wenn abgestimmt wird. Nehmen alle Amtsausschussmitglieder teil, ergeben sich 108 Stimmen. Der besseren Übersicht und rascheren Auszählung wegen sind die auf laminierten Karten angebrachten Zahlen (von 1 bis 5) verschiedenfarbig unterlegt.

Lob kam zum Auftakt von Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Danke, dass ihr eure Gartenarbeit für die Sitzung unterbrochen habt!“ Immerhin: der Sitzungstag bestach durch 14 Grad Wärme. Danach trat zunächst Stille ein, denn die Mitglieder gedachten des verstorbenen Friedrichstädter Bürgermeisters Tobias Tietgen.

Winnerts stellvertretender Bürgermeister Gunnar Belbekrowski stellte seine gastgebende Gemeinde vor und dankte allen für die gute Zusammenarbeit im zweitgrößten Amt von Schleswig-Holstein.

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl berichtete im Hinblick auf den Platzmangel im Amtsgebäude: „Die AG Erweiterung hat getagt. Hinsichtlich Anbau am Bestandsbau oder

Neubau muss reichlich überlegt werden. Wir hatten dazu eine interne Klausurtagung der drei Amtsvorsteher und der Führungsebene und möchten letztlich mit realen Planungszahlen in den Amtsausschuss gehen. Neu gebaut haben wir jetzt sechs Parkplätze im vorderen und zwei im hinteren Bereich.“ Aus der Sitzung der AktivRegion Südliches Nordfriesland berichtete LVB Frank Feddersen (er ist dort der Vorsitzende): „Von den 20 eingegangenen Anträgen konnten wir 17 realisieren.“ Zur Alarmplanung teilte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl dies mit: „Wir mussten zwei Alarmkalenderpersonen benennen: dies sind Udo Ketels und Mirco Petersen.“ Zur Stadt-Umland-Kooperation sagte der LVB: „Im Hinblick auf die wohnbauliche Entwicklung haben wir eine schnelle Einigung mit den sieben Gemeinden hinbekommen.“ Dann soll gefeiert werden, wie die Amtsvorsteherin signalisierte: „Wir begehen 35-jährige Partnerschaft mit dem Amt Usedom Nord. Besuch trifft vom 18.6. bis 20.6. ein, am 19.6. wollen wir das mit einer Tour feiern.“

Termine: 24.4. Feuerwehrausschuss des Amtes; 4.5. Bürgermeister-Runde, 4.6. Amtsausschusssitzung. Schwabstedts Bürgermeisterin Biggi Stephan berichtete von ihrem Besuch beim Demokratie-Forum des Bundespräsidenten: „Trotz der 100 teilnehmenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister war alles aber irgendwie gut. Der Bundespräsident hat eine wertschätzende Rede gehalten.“ BBNG-Geschäftsführerin Ute Gabriel-Boucsein berichtete; der Amtsausschuss stimmte danach der Erhöhung der Gesellschafteranteile einstimmig zu. Wobbenbülls Bürgermeister Christian Hansen wurde abschließend zum stellvertretenden Mitglied in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Beltingharder Koog gewählt.

Boßeln: UV Norden vs. UV Eiderstedt-Ost

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Ein großes Ereignis im Boßelsport der Männer in Nordfriesland ist immer der Feldkampf zwischen den beiden Unter-

verbänden Norden und Eiderstedt-Ost, an dem alle Boßelvereine aus dem Amtsgebiet Nordsee-Treene teilnehmen. Für den UV Norden waren Werfer der vier Boßelvereine Friesentreue, Mildeburg, Rödemis und Simonsberg am Start. Vom UV Eiderstedt-Ost nahmen BV Koldenbüttel, Witzwort und Uelvelbüll-Norderfriedrichskoog sowie Boßelvereine aus Kating, Kotzenbüll, Oldenswort, Olversum, Tetenbüll und Tönning teil. Mit jeweils 28 Wurfern lieferten sich die beiden Unterverbände am Deich bei Kaltenhörn anfangs einen ausgeglichenen Wettkampf. In der zweiten Hälfte konnten sich die Eiderstedter jedoch kontinuierlich absetzen und gewannen am Ende verdient mit 3 Schott und 56 m „Kiek ut“.

Gemeinderatssitzung in Wobbenbüll

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Gemeinderat Wobbenbüll: alles einstimmig entschieden

„Liebe Einwohner, was möchtet ihr wissen?“, erkundigte sich Bürgermeister Christian Hansen (SPD) fünf Minuten nach Sitzungsbeginn bei den zahlreich teilnehmenden Zuhörern. Auf den Hinweis, „dass eine Straßenlaterne defekt ist“, entgegnete der Gemeindechef: „Da wurde nur die halbe Lampe repariert!“ Es müsse also nochmal wieder eine Firma „ran“. Der Wunsch eines weiteren Einwohners, „die Spielregeln des Boule-Spiels am neuen Boule-Platz anzubringen“, stieß auf Zustimmung beim Bürgermeister: „Ja, das wird einlaminiert und dort aufgehängt.“ Eingetroffen ist der Zuwendungsbescheid der AktivRegion Südliches Nordfriesland; angeschafft werden können die beantragten Tische und Stühle, zwei Bushäuschen sowie Bank und Tisch für die Wobbenbüller Obstwiese. Natalie Eckelt (SPD) teilte unter anderem dies mit: „26 junge und ältere Leute haben sich an der Dorfreinigungsaktion beteiligt – auch die Feuerwehr war mit einigen Mitglie-

dern dabei.“ Enttäuschung bei der Wobbenbüller Wärme UG: „Alle Haushalte haben ein Schreiben erhalten; es sind nur eine handvoll Verträge zurückgekommen. In der Gesellschafterversammlung werden wir beraten - und entweder werden wir das Buch zuklappen oder eine Pause machen bis zum Herbst. Während wir hier in Wobbenbüll auf Ablehnung gestoßen sind, wurden wir in andere Gemeinden eingeladen, um das Konzept vorzustellen. Uns wurde gesagt, dass unsere Preise akzeptabel sind.“ Dazu sagte Bürgermeister Christian Hansen: „Wir alle haben mehr erwartet. Ich danke den Initiatoren im Namen der Gemeindevertretung; wir wissen die Arbeit zu schätzen.“ Zugestimmt wurde einer Qualitäts- und Finanzierungsvereinbarung für die ev. KiTa Hattstedt. Jürgen Sönnichsen (WGW) sagte: „Wir können da wenig Einfluss drauf nehmen. Der Vertrag ist ausgelaufen; er wird verlängert und kann jährlich gekündigt werden.“ Zum Stand der Seniorenwohnungen sagte Jürgen Sönnichsen: „Wir sind aktuell soweit, dass wir die Kalkulation überarbeitet haben. Wir wissen, dass Bauen teurer geworden ist, wollen aber an den vorgesehenen Mieten festhalten. Die Grundrisse der Wohnungen des 1. Bauabschnitts (71, 55, 71 Quadratmeter) sind fertig. Wir halten daran fest, dass der Bau im Januar 2027 fertig ist.“ Als Anlaufstelle im K-Fall ist das Bürgerhaus im Borgerweg vorgesehen. Ein Angebot für einen Stromeinspeisepunkt von außen liegt vor. Zur Gemeindezeitung berichtete Redaktionsleiter Jürgen Sönnichsen: „Inzwischen funktioniert das alles gut; es liegen viele Meldungen vor.“ Bürgermeister Christian Hansen wurde ermächtigt, den Stadt-Umland-Kooperationsvertrag zu unterschreiben.

BV Mildeburg gewinnt den A-Pokal

Boßelmeisterschaft der Männer im UV Norden

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Der UV Norden richtete unter Federführung des BV Friesentreue in Simonsberg seine Meisterschaft im Standboßeln der Männer aus. Hierbei sorgte der BV Mildeburg mit seinem 6-köpfigen Team für die große Überraschung und gewann mit 888 m den Mannschaftswettbewerb um den A-Pokal erstmalig wieder nach dem letzten Gewinn in 1992. Auf den weiteren Plätzen folgten BV Rödemis (857 m), BV Simonsberg (799 m) und der BV Friesentreue (797,5 m). Den B-Pokal sicherte sich BV Rödemis (734 m) vor BV Mildeburg (653,5 m), BV Simonsberg (651 m) und BV Friesentreue (593,5 m). Beim C-Pokal wurde der BV Simonsberg (534 m) Erster vor dem BV Rödemis (453 m) und dem BV Friesentreue (442,5 m) Unterverbandsmeister 2026 wurde Marten Grewe vom BV Rödemis mit 200,5 m vor dem Vorjahressieger Christian

Herpel mit ebenfalls 200,5 m. Entscheidend war hier Marten Grewes höherer Einzelwurf mit 69,5 m.



A-Pokal-Team. Hinten rechts steht „Präsi“ Udo Ketels

131 Feuerwehren in der Koogshalle

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Beide in Spitzenfunktion – und beide bei der Feuerwehr:
Kreispräsident Frank Zahel und Kreiswehrführer Lutz Kastka



Volle Koogshalle



4 Kreisausbilder wurden befördert



Anlässlich der jährlichen Delegiertenversammlung des NF-Kreisfeuerwehrverbands war die Koogshalle zu Reußenköge voll besetzt. Neben vielen Feuerwehr-Führungskräften nahmen hochrangige Vertreter aus Politik, Verwaltung und Organisationen teil – stellvertretend seien hier der Abteilungsleiter Bevölkerungsschutz und Ordnungsrecht im Innenministerium, Tilo von Riegen, und der Bundestagsabgeordnete Truels Reichardt genannt.

131 Feuerwehren mit 5.375 Mitgliedern (davon 546 weiblich) zählt der Kreisfeuerwehrverband im Landkreis per 31.12.2025 - das bedeutet einen Rückgang um 92 Einsatzkräfte. Arg gestiegen ist die Anzahl der Einsätze: gegenüber 2024 gab es 461 Alarmierungen mehr!

Äußerst deutlich wies der engagierte Kreiswehrführer Lutz Kastka hierauf hin: „Sorge bereitet uns ein sogenannter Krisenfall.“ (Anmerkung der Redaktion: Ein Krisenfall rangiert oberhalb von Großschadenslage und Katastrophenfall) „Sollte dieser denn tatsächlich eintreten, werden uns reichlich Kameraden und Kameradinnen fehlen - denn viele sind beruflich im KRITIS-Sektor beschäftigt! Eine Vielzahl von uns sind beruflich bei der Bundeswehr, beim Rettungsdienst, in Krankenhäusern, der Polizei oder in Doppelfunktion woanders in der Blaulichtfamilie unterwegs! Wir kennen diese Zahlen nicht – aber wir können davon ausgehen, dass uns durchschnittlich deutlich über die Hälfte unserer Einsatzkräfte im Krisenfall nicht zur Verfügung stehen können oder werden, weil sie woanders eingebunden sind! Seitens des Innenministeriums wird an einer Ehrlichkeitsabfrage gearbeitet – was nichts anderes heißt, als dass wir mitteilen sollen, bei welcher Organisation wir im Krisenfall als Einsatzkraft zur Verfügung stehen.“

Den Grußworten der hochrangigen Gäste folgten die Beförderungen der Kreisausbilder Stefan Hansen, Helge Jensen, Oliver Korte und Melf Sievertsen zu Hauptlöschmeistern mit 2 Sternen. Neuer Fachwart Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist Holger Funk, Stellvertreter Tobias Zimmer. Neuer Drohnenfachwart ist Torben Clausen, neue Fachwartin Öffentlichkeitsarbeit Jessica Eisenheim. Verabschiedet wurden Carsten Brinkmann, (PSNV), Klaus Peter Petersen und Johannes Christiansen.

Der neue Hauptgeschäftsführer beim KFV, Hauke Ohland, stellte sich vor - und der stv. Kreiswehrführer Hardy Sethe betonte im Schlusswort: „Seitens des Vorstands danken wir allen ganz herzlich für ihren Einsatz! Und an die Politik: Zusätzliche Rentenpunkte wären ein guter Anreiz, unsere Arbeit zu stärken!“

Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Gemeinderatssitzung in Mildstedt

viele Themen, viele Zuhörer - und eine Vereidigung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die jüngste Gemeinderatssitzung war ein Abend mit sprichwörtlich „vollem Haus“: Viele Einwohner und Mitglieder der Feuerwehr erlebten einen harmonischen Sitzungsverlauf und durchweg einstimmige Beschlüsse. Ein Highlight waren Ernennung und Vereidigung des stellvertretenden Wehrführers Marek Kurowski (Foto) durch Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU). Viel Lob gab es für Alfred Wittern (AWM), der jahrelang die während der Sitzungen laufenden Powerpoint-Präsentationen vorgenommen hatte. Viel Lob auch für Lennart Körner (CDU), der diese Aufgabe übernommen hat. Diese zusätzliche Arbeit, die mit Fotos zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten verbunden ist, wurde einstimmig mit einer Aufwandsentschädigung belohnt. Auch der Aufwand der Fraktionsvorsitzenden wird nun mit einem doppelten Sitzungsgeld bedacht. Zur gemeindlichen Zustimmung von Bauanträgen gemäß § 36a BauGB (sogenannter Bauturbo) beschloss der Gemeinderat einstimmig, über alle Fälle entscheiden zu wollen und die Bürgermeisterin mit der Umsetzung der Beschlüsse zu beauftragen. Zugestimmt wurde der Beauftragung eines Planers für die Leistungsphasen 2 bis 4 bei der Umsetzung des Radwegs zwischen Schwesing-Bahnhof und Wittbek. Bei der AWO-Wohnanlage sind fünf Parkplätze für Patienten der Arztpraxis ausgeschildert. Eine „unechte Einbahnstraße“ gibt es jetzt auch: in den Straßenzug „Spitzkoppel“ dürfen LKW „guten Gewissens entgegengesetzt einfahren“. Aus dem Bau- und Planungsausschuss berichtete der Vorsitzende Günter Jacobsen (FDP): „Wir haben drei Stunden lang getagt.“ (NT-Regional berichte-

te in der März-Ausgabe). Die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Iwersen (SPD) berichtete über die neue Ganztagschule, die ab 1.8. von allen Schulträgern für Erstklässler verpflichtend eingeführt werden muss. Ihr Signal: „Das Amt hat alles gut vorbereitet!“ Der Gemeinderat stimmte zu, dass auch Rantrumer Erstklässler in Mildstedt betreut werden dürfen. Aus dem KiTa-Beirat des kommunalen Kindergartens „Regenbogen“ berichtete die Vorsitzende Andrea Hansen (CDU): „Es wird eine altersübergreifende Gruppe geben, das ist mit wenigen Mitteln zu bewerkstelligen.“ Alfred Wittern (AWM) berichtete über den Wechsel in Vorstand und Geschäftsführung bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Aus dem NER-Förderverein teilte Bürgermeisterin Telse Jacobsen mit: „Der 1. Vorsitzende Günter Jacobsen und der 2. Vorsitzende Jörg Smetsers wurden wiedergewählt.“

Ein Einwohner beehrte vom Gemeinderat eine Zusage zum Fällen zweier großer Eschen, die auf seinem Grundstück stehen. Er sah von den Bäumen eine Gefahr ausgehend. Der Gemeinderat sollte dazu an Ort und Stelle die Zusage geben oder die Haftung übernehmen, falls etwas passiert. Bürgermeisterin Telse Jacobsen verwies auf die Zuständigkeit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) beim Landkreis. Diese müsse die Erlaubnis bescheinigen. Wiebke Christiansen (SPD) ergriff das Wort: „Ich treffe die Entscheidung mit Sicherheit heute Abend nicht! Wir hatten im Kommunalausschuss darüber beraten und sind dankbar für die Bäume in unserer Gemeinde!“ Thore Hansen (CDU): „Ich stimme Wiebke zu.“ Kommunalausschussvorsitzender Alfred Wittern unterstrich: „Wir haben uns die Bäume angesehen: die Bäume sind ortsbildprägend! Das hat auch die UNB bescheinigt!“ Die Gemeindechefin unterbrach die längere Diskussion und ließ abstimmen. Der Beschluss: „Der Gemeinderat kann die Genehmigung nicht erteilen; der Baumbesitzer muss die UNB kontaktieren.“ Zurückgenommen wurde der Beschluss vom 11.7.2024 zur Errichtung eines Zebrastrreifens im Mauweg. Ausschussumbesetzungen: Für Svenja Moderow rückt Dirk Oppenländer in den Jugend- und Sozialausschuss, den stv. Vorsitz übernimmt Konstantin Ackers (alle CDU). In den Kommunalen Kindergarten-ausschuss rückt Sabine Stahmer-Wusterbarth (CDU) nach.

1. Frühlingsmarkt in Ramstedt

Am 15.3. fand im Dörpshuus der 1. Ramstedter Frühlingsmarkt mit 8 Ausstellerinnen statt. Seitens des Friedrichstädter LandFrauen-Veranstaltungsteams sagte Anne Muhl: „Weil alle wiederkommen wollen, muss es ja auch eine Wie-

derholung geben!“ Vom Überschuss werden dem „Förderverein Kinderspielplatz Ramstedt“ 400 Euro übergeben. Bericht Waltraut Brammer

50 Jahre Seniorentreff Kirchspiel Schwabstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Heinrich Thomsen war der Gründer des Seniorentreffs

Sechs Kirchspielgemeinden und ein monatlicher Treff: das klappt. Sehr gut sogar. Und jetzt konnte das 50-jährige Bestehen vom „Seniorentreff im Kirchspiel Schwabstedt“ als absolute Erfolgsgeschichte gefeiert werden: An jedem 1. Freitag im Monat um 14.30 Uhr treffen sich die Senioren aus den Kirchspielgemeinden im Treenehaus; lediglich die Jahreshauptversammlung findet traditionell erst am 2. Freitag im Monat statt. Doch egal ob erster oder zweiter Freitag: voll ist der Saal allemal.

Für den einstigen Gründer Heinrich Thomsen war diese Einrichtung eine Herzensangelegenheit: er bereicherte sie bis zuletzt mit humorvollen Geschichten und fröhlichem Gesang. Schwabstedts langjähriger Gemeindevertreter und früherer Bürgermeister starb am 27.4.2018.

Die mehrstündige Feier anlässlich des 40-jährigen Bestehens lobte er 2016 als „Sternstunde“; seine damalige Festansprache umfasste eine gute halbe Stunde. Bis zu seiner schweren Erkrankung war Heinrich Thomsen stets dabei, gehörte zum Vorstandsteam und stieg alljährlich zum Fasching „in die Bütt“, um die große Teilnehmerschaft zu Lachsalven hinzureißen.

„Die Entstehung des Seniorentreffs kann man durchaus be-rechtigt als schwere Geburt bezeichnen“, manifestierte Heinrich Thomsen im damaligen Jubiläums-Rückblick gleich in seinem ersten Satz. „Vorgeschlagen wurden damals 1200 DM jährlich zur Finanzierung. Aber so glatt, wie sich Bürgermeister und Ausschuss das Absegnen des Beschlussvorschlages vorstellten, ging das nicht über die Bühne: In der Gemeindevertreter-sitzung am 9.12.1975 wurde hitzig und emotional darüber diskutiert; bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme wurde dem Testlauf zugestimmt. Zu diesem erschienen acht ältere Damen; der einzige Mann war damals Wilhelm Wilde.“ Schwungvoll und beherzt hat Rosi Rusch seit 23 Jahren die Leitung inne und wurde auf jeder Jahreshauptversammlung einstimmig zur „Spitzenfrau“ wiedergewählt. Ihr Dank gilt den sechs Kirchspielgemeinden für die finanzielle Unterstützung, den ansässigen Firmen für die Lottoveranstaltungen, Hausmeister Dirk Laudahn für den immer einladend gestalteten Saal und dem mehrköpfigen Helferinnenteam, das neuerlich

durch einen Mann ergänzt wird – und natürlich allen Teilnehmern. Gefeiert werden Frühlingsfest und Fasching, unternommen werden Ausflüge. Musikalische Auftritte, Lesungen, Vorträge und Lottoveranstaltung bereichern das Programm. „Es macht mir viel Spaß, Heinrichs Erbe weiterzuführen“, betonte Rosi Rusch, die alle Gäste am Eingang mit Handschlag begrüßte – unter ihnen Bürgermeisterwitwe Heike Thomsen, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, Schwabstedts ehemalige Bürgermeister Bernd Wachter und Holger Schwerdt – sowie die aktuellen Gemeindechefs Hans-Peter Lorenzen (Fresendelf), Holger Schefer (Ramstedt), Birgit Stephan (Schwabstedt), Hans-Werner Petersen (Wisch) und Pastorin Kirstin Kristoffersen. „So ein Seniorentreff ist ein wichtiges Element“, betonte die Amtsvorsteherin. „Er bringt Menschen zusammen, die sich sonst nicht sehen. Die Teilnehmer kommen ja aus sechs Dörfern.“ Die Pastorin erinnerte: „Als dieser Seniorenkreis vor fünf Jahrzehnten gegründet wurde, war die Welt eine andere. Unsere Gesellschaft, unsere Dörfer, unser Alltag haben sich geändert - geblieben ist das Bedürfnis nach Gemeinschaft! Wir brauchen einander – zum Zuhören, Mutmachen, Teilen von Freude und Sorgen. Danke allen, die diesen Seniorenkreis ins Leben gerufen und ihn über Jahrzehnte organisiert, begleitet und mit Leben erfüllt haben.“

Bürgermeisterin Biggi Stephan berichtete von den Ereignissen der letzten Zeit. Und natürlich gab es auch eine große Geburtstagstorte mit einer 50 drauf sowie Musik von der Akkordeongruppe Immenstedt von 1978.



Das Organisationsteam – zusammen mit Bürgermeistern



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Gemeinderatssitzung in Arlewatt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Silke Clausen engagiert sich sehr für ihre Gemeinde und kann sich dabei auf ihren Gemeinderat verlassen. Auch die jüngste Gemeinderatssitzung im Sportheim Arlewatt war eine harmonische Zusammenkunft mit einem umfangreichen Meinungsaustausch. Die Gemeindechefin berichtete, dass nach den Sachbeschädigungen im Dorf kein Täter ermittelt werden konnte und die Polizei die Ermittlungen eingestellt hat. Im Hinblick auf die Besuche zu hohen Geburtstagen und Jubiläen sei es immer schwieriger, sich vorher anzukündigen, weil viele Bürger nicht mehr im Telefonbuch oder im Internet verzeichnet

sind. Sehr gut besucht war das Biikebrennen; das neu eingeführte Stockbrotbacken für Kinder wurde gut angenommen. Ein großer Dank gelte Olaf Mikosch, der diese Veranstaltung immer federführend plant, sowie der Feuerwehr für die Brandwache und allen Helfern. Dann ein weiterer Dank der Gemeindechefin: „Die am Feuerwehrgerätehaus aufgestellte Bäckerbox der Bäckerei Henningsen findet sehr großen Zuspruch!“ Eine beantragte Süßwaren- und Getränkebox möchte die Gemeinde nicht aufstellen lassen, um keine Konkurrenz zum Sportheim aufzubauen, weil die Gastwirtin diese Waren ebenfalls im Sortiment führt. Und geplant ist auch dies: Zum 1.1.2027 möchte die Gemeinde das Abwassernetz an den Wasserverband übertragen. „Die gestiegenen Auflagen und das fehlende Fachwissen in der Abwasserwirtschaft haben die Gemeindevertretung zu diesem Schritt bewogen“, begründete die Bürgermeisterin die Entscheidung. Ein Wirtschaftsberater ermittelt Kaufpreis- und Gebührenzahlen. Ausgeschrieben wird der Endausbau der Straße Hofmoor. Fördermittel sollen für den Ausbau „Sportheimweg“ verwendet werden, sofern die Förderrichtlinien dies zulassen. „Dann soll an beiden Straßen zeitgleich gearbeitet werden“, signalisierte die Bürgermeisterin.

DRK Nordstrand: Frauenpower im Vorstand

Bericht und Foto von Rainer Bruns - rab -



Der DRK-Ortsverein Nordstrand ist mit 90 Mitgliedern eine starke Kraft, wenn es um ehrenamtlichen Einsatz und Unterstützung von hilfsbedürftigen Bürgern geht. In der Jahreshauptversammlung wies die Vorsitzende Karla Bruns für 2025 auf mehrere öffentliche Veranstaltungen hin: Schwerpunkte waren die erfolgreichen Blutspendetermine, das Essen in Gemeinschaft und die Spieletreffs. Schatzmeisterin Roswita Walter legte den Kassenbericht vor; die Finanzen des Ortsvereins sind in Ordnung. Das bestätigten auch die beiden Kassenprüfer.

Bei den Wahlen gab es Veränderungen: Die langjährige Schriftführerin Jutta Empen trat nach 16 Jahren nicht wieder an; einstimmig bei eigener Enthaltung wurde Verena Wend nachgewählt. Da auch Marlene Kollig ihr Amt als Stv.Vorsitzende niederlegte, wurde dafür Henni Geldmacher einstimmig gewählt. Kassenprüfer ist jetzt Jens Lösche. Vorsitzende Karla Bruns konnte nach der harmonischen Zusammenkunft feststellen, „dass der DRK-Ortsverein auch in Zukunft dort ist, wo Menschen Hilfe benötigen.“ Im Anschluss an den offiziellen Teil erfreute das Gesangduo „Die Nachbarinnen“ die Mitglieder.



Viele Zuhörer beim Gemeinderat Simonsberg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat während seiner jüngsten Sitzung

Viele Zuhörer hatten sich zur jüngsten Gemeinderatssitzung im Kirchspielskrug eingefunden. Diese begann mit einer Gedenkansprache für den sechs Tage zuvor verstorbenen früheren Bürgermeister und einstigen Amtsvorsteher Hans Carstens. Bürgermeisterin Andrea Peters würdigte darin die großen Verdienste von Hans Carstens, der 1970 in die Gemeindevertretung gewählt wurde und ihr 33 Jahre lang angehörte. In vielen Ausschüssen war er Mitglied – unter anderem gehörte er dem Amtsausschuss und dem Katastrophen-Krisenstab an. Von 1982 bis 1986 und von 1990 bis 2003 war Hans Carstens Bürgermeister seiner Gemeinde, und vom 13.10.1994 bis zum 15.3.2003 Amtsvorsteher des damaligen Amtes Treene. Maßgeblich war er an der 2. Auflage der Simonsberger Chronik beteiligt. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde Hans Carstens 2003 zum Ehrenbürgermeister und Ehrenamtsvorsteher ernannt. „Wir verlieren mit Hans einen Menschen, der Simonsberg im Herzen getragen hat und gedenken seiner in Anerkennung und Dankbarkeit“, betonte Bürgermeisterin Andrea Peters. An zahlreichen Sitzungen und Veranstaltungen hatte die Gemeindechefin teilgenommen – beispielhaft seien hier eine Sitzung des Amtes wegen der B-5-Anschlussstelle bei der Vosskuhle (diese bleibt bestehen), Windtestfeld- und SH-Netz-Versammlung genannt. Auch ein neues Baugebiet

soll in Simonsberg entstehen. Unter Beifall gedankt wurde Hans-Matthias Lampe, Jörg Krüger und Wehrführer Benny Knudsen für das engagierte Schneeräumen. Stattgefunden haben die Einweihung des zweiten Feuerwehrfahrzeuges, Jahreshauptversammlungen von Feuerwehr und Jugendfeuerwehr. Aus dem Bauausschuss berichtete Sönke Knudsen: „Wir sind für einen Vollausbau der Dorfstraße. Überprüft werden soll auch, ob genügend Hydranten für die Feuerwehr vorhanden sind.“ Für eine „Sonderbaufläche Windenergie“ (Windtestfeld Osterkoogweg, angrenzend an die Südermarscher Anlagen) gab es neunmal „Ja“ und einmal „Nein“; ein Planungsbüro wird beauftragt. Der Gemeinderat ist dem Ratsinformationssystem (RIS) beigetreten; die Gemeindevertreter erhalten einen monatlichen Zuschuss von jeweils 15 Euro für die Nutzung ihrer privaten IT-Anlagen. Die Jugend- und Kinderfeuerwehrwarte erhalten ab 1.1.2026 eine Aufwandsentschädigung. Auf Vorschlag von Carina Schwerdt votierte der Gemeinderat für eine entsprechende Entschädigung der Bürgermeisterin, weil sie ihre privaten Telefonierungen für dienstliche Zwecke nutzt.

Für die Badestelle Lundenbergsand, so teilte Luise Dircks mit, bestehe seit 2002 eine Nutzungsvereinbarung zwischen dem LKN und der Gemeinde Simonsberg über die geduldete Nutzung von Parkplatz und Speicherbecken. „Wir haben uns dort vor Ort getroffen und die Gegebenheiten begutachtet“, sagte Luise Dircks. „Die Badestelle kann in Zukunft nur funktionieren, wenn das dortige Becken ausgebaut wird. Dabei geht es nur um den Ausbau des Badebeckens, nicht um den Ausbau des Speicherbeckens.“ Hinweis vom stellvertretenden Bürgermeister Bernd Lorenzen: „Dort war schon immer eine Badestelle; wir sollten den Betrieb aufrecht erhalten.“ Nach Diskussion die Abstimmung darüber, „ob das Ziel zum Erhalt der Badestelle weiterverfolgt werden soll“: sechsmal Ja, dreimal Nein und eine Enthaltung. Die Bürgermeisterin wies darauf hin, „dass für alles eine Genehmigung benötigt wird - auch wenn wir dort eine Bank aufstellen wollen.“

Nordstrand: 400 Jahre Anton Heimreich

Neben vielen Gästen nahmen Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, die stv. Landrätin Tordis Batscheider und NF-Museumsverbund-Leiterin Tanja Brümmer an der Gedenkveranstaltung „400 Jahre Anton Heimreich“ teil. Holger Winkel, Guido Schmitz und Momme Elsener führten durch das mehrstündige Programm; Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse hatte Knerken (Halliggebäck) gebacken und Kaffee gekocht. Anton Heimreichs Chronik erschien 1666 als älteste Chronik Nordfrieslands.



Gemeinderat Wittbek: Neubaugebiet und mehr

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Planerin Ellen Jappsen (rechts) stellte das Baugebiet vor

Vornehmlich um das Neubaugebiet ging es in der neuerlichen Gemeinderatssitzung, zu der Bürgermeister Johannes Jürgensen (A-AWG) zehn seiner elf Gemeindevertreter, Amtsvertreterin Andrea Thomsen (die es gerade noch rechtzeitig aus dem Urlaub geschafft hatte) und viele Einwohner begrüßte. Planerin Ellen Jappsen stellte das Vorhaben innerhalb der „Beteiligung der Öffentlichkeit“ vor, die stets am Anfang eines Neubau-Vorhabens steht. „Buchenweg“ wird die neue Straße heißen; in ihr sollen elf Grundstücke entstehen, deren GRZ auf 0,25 festgesetzt wurde. Zusätzlich dürfen weitere 50 % Nebenanlagen entstehen. Auf neun Grundstücken soll eingeschossige Bauweise zugelassen werden, auf zwei weiteren Zweigeschossigkeit. Erfolgen

soll die Zufahrt vom Süderweg aus, enden soll das Baugebiet in einem Wendehammer, Der untere Bereich des Baugebietes soll durch den bestehenden Knick abgegrenzt werden, die beiden seitlichen Knicks bleiben bestehen. 176 m Knick müssen an anderer Stelle im Verhältnis 1:2 ausgeglichen werden. Die Grundstücksgrößen? Zwischen 720 und 1253 Quadratmetern. Über 384 Wohneinheiten verfügt Wittbek – laut Entwicklungsplan dürfen in den Gemeinden bis 2036 10 % hinzukommen. Die Planerin: „Wenn der B-Plan umgesetzt ist, stehen in der Gemeinde noch 17,7 Wohneinheiten zur Verfügung.“ Einstimmig dann der Beschluss über die 3. Änderung des F-Planes (Windenergie). Antragsteller Olaf Thomsen dankte – und Anja Clausen (A-AWG) signalisierte in Richtung der Antragsteller: „Wir erwarten dann Gewerbesteuer!“ Lob vom Gemeindechef hierfür: „Die in der Hauptstraße aufgestellte Bäckerbox der Bäckerei Henningsen aus Stapel wird supergut angenommen!“ Im April sollen neue Straßenlaternen im Kühlenweg, Norderweg und in der Dorfstraße aufgestellt werden. Zum sogenannten Bauturbo wurde beschlossen: „Der Bürgermeister wird ermächtigt, die gemeindliche Zustimmung nach § 36a BauGB zu erteilen, sofern die Verwirklichung des betreffenden Vorhabens nicht von besonderer städtebaulicher Bedeutung ist.“ Beschlossen auch die Auflösung des Jugendgemeinderates und die Einführung des Ratsinformationssystems (RIS).

Feuerwehr-Stiftungsfest in Mildstedt mit Ehrungen

Bericht und Fotos von Holger Hansen - hha -



Für seine Verdienste in der Mildstedter Feuerwehr wurde Holger Funk beim Stiftungsfest von Mildstedts Bürgermeisterin Telse Jacobsen zum Ehrenwehführer der Gemeinde Mildstedt ernannt. Der Stv. Kreiswehführer Markus Sältz verlieh Holger Funk im Namen des Landesfeuerwehrverbands Schleswig-Holstein das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold; vom Gemeindeführer Alexander Noack wurde Holger Funk für 50-jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und Präsent, für langjährige

Mitgliedschaft im Vorstand mit einem Ehrenteller, für 30 Jahre Wehführungstätigkeit mit einem Wandschild belohnt. Von einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Mildstedter Partnergemeinde Karlshagen auf Usedom erhielt Holger Funk eine Ehrung auf Kreisebene. Danach wurden der Mildstedter Ehrenwehführer Hartmut Jessen und die Feuerwehrleute Heiko Runge und Niels Carstens für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr sowie Nils Oelerich für 10 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt.



Bäckerei & Konditorei Hansen in Mildstedt

Foto von Sabine Kock, Text von Helmuth Möller - hem -



Doris und Niels Hansen, Bürgermeisterin Telse Jacobsen und Mitarbeiterinnen vor der neuen Filiale in Mildstedt

„Aller guten Dinge sind drei“, finden Doris und Niels Hansen von der Bäckerei & Konditorei Hansen. Ab Sonnabend, 7. März, ist ihr Unternehmen nicht nur in Hattstedt und Husum ansässig, sondern auch im Dithmarscher Weg 1 in Mildstedt. Zur Eröffnung überreichte Bürgermeisterin Telse Jacobsen einen Willkommensgruß und wünschte seitens der Gemeinde alles Gute. Die Filiale ist montags bis freitags von 6 bis 17 Uhr geöffnet, samstags von 6 bis 12 Uhr und sonntags von 8 bis 12 Uhr. Die telefonische Erreichbarkeit ist unter 04841 - 9379405 gewährleistet.

Feuerwehrsitzung für Nachwahl

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Bis alles wirklich perfekt war, standen gleich mehrere Sitzungen an; in der letzten davon wurde der neue stv. Wehrführer Marek Kurowski gewählt. Neuer Gruppenführer ist Lasse Paysen, neuer Löschmeister Stephan Christiansen. Rudi Stabenow wurde für 60 Jahre geehrt.



Von links stehen: Wehrführer Alex Noack, Stellvertreter Marek Kurowski, Bürgermeisterin Telse Jacobsen, Lasse Paysen, Stephan Christiansen, Rudi Stabenow.



BAD · HEIZUNG · BERATUNG · PLANUNG

Ihr Zuhause optimal heizen und kühlen – mit modernen und effizienten Wärmepumpen

Entdecken Sie, wie Sie Gebäude auf sanfte und geräuscharme Weise heizen und kühlen können.

Mit intelligenten Heiz- und Kühlsystemen von **Harreither** sowie innovativen Wärmepumpen von **DVI Energi**.



Walter Thomas Carstens GmbH

Mauweg 40 · 25866 Mildstedt

Tel.: 04841 7796280

www.wtcarstens.de

Carina Langholz neue 1. Vorsitzende

HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Mit einem Blumenstrauß bedankte sich die neue 1. Vorsitzende Carina Langholz bei Vorgänger Volker Sterner



Anstoßen des neuen HGV-Vorstands nach den Wahlen

„Auf eine gute Zusammenarbeit mit euch allen!“ - das waren die ersten Worte von Carina Langholz nach ihrer Wahl zur neuen HGV-Vorsitzenden. Und dann wurde angestoßen. An der weiteren außerordentlich harmonischen Zusammenarbeit im HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch, der im Vorjahr seinen 25. Geburtstag feierte, besteht keinerlei Zweifel. Das einzig Neue: mit der neuen und jungen Spitzenfrau sowie ihrem Stellvertreter Markus Umland (der wegen Erkrankung zugeschaltet war) und sein Amt ebenfalls neu antritt, findet auch ein „Generationswechsel an der Spitze“ statt. Und hier das komplette Wahlergebnis, das übrigens durchgehend einstimmig (bei jeweils eigener Enthaltung) erfolgte: 1. Vorsitzende Carina Langholz, 2. Vorsitzender Markus Umland, Kassenführung Roswitha Kayser (ist bereits lange und zuverlässig im Amt), Schriftwart Lars Thiesen, 1. Beisitzer Thorben Richter, 2. Beisitzerin Melanie Langholz (war zuvor 2. Vorsitzende), 3. Beisitzer Hanno Herrmann. Mit Christian Andresen und Dennis Mühle wurden zwei neue Kassenprüfer gewählt. Nach dem gemeinsamen Essen hielt der bisherige 1. Vorsitzende Volker Sterner (der seinen Betrieb an seinen Sohn Se-

bastian übergeben hatte und deshalb nicht wieder kandidierte) seinen letzten Jahresrückblick, der „rundum zufrieden stimmte“: der HGV hat nicht nur kräftig organisiert – zu nennen seien hier Maibaum-Aufstellen, 25-Jahr-Jubiläumsfeier, Tag der Vereine, Tannenbaum-Aufstellen, Weihnachtsfeier, Forum „Wirtschaft trifft Politik“ - sondern auch gutherzig gespendet: 1.000 Euro für mehrere Vereine und zusätzlich 1.500 Euro für den „Förderverein Naturerlebnisraum Mildstedter Tannen/Mühlenau“ (NT-Regional berichtete ausführlich in der Februar-Ausgabe. Kassenwartin Roswitha Kayser verwies auf eine „sehr gute Kassenlage und neue Mitglieder“: in 2025 stieg die Zahl von 48 auf 52 - und in 2026 kamen ebenfalls mehrere neue hinzu.

Bürgermeisterin Telse Jacobsen, die ja Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzende des HGV ist, hob die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und HGV hervor und berichtete Neues aus der Gemeinde.

Die neue HGV-Spitzenfrau trug dann eine ganz neue Idee vor, die im November umgesetzt werden soll: die Mitgliedsfirmen erstellen kleine Wichtelhäuser, die beidseits des Hauptweges im Naturerlebnisraum aufgestellt werden sollen. NT-Regional wird darüber im November/Dezember auf einer HGV-Seite berichten.

Vorabhinweis für Mildstedt

Die Gemeinde Mildstedt und der „Förderverein Naturerlebnisraum Mildstedter Tannen/Mühlenau“ laden herzlich ein zum traditionellen Dorfabend, der in diesem Jahr am Freitag, 8. Mai, ab 17 Uhr im Naturerlebnisraum (beim Aussichtsturm) stattfindet. Neben einem interessanten Programm wird es wieder ein gutes Angebot von Speisen und Getränken geben – und natürlich viele Gelegenheiten für jede Menge Klönschnack.

Ostenfeld: jetzt fürs Zeltlager anmelden

Die Vereine „Zeltlager Arbeitsgemeinschaft Ostenfeld“ und „Die Flotten Lotten“ bitten um Anmeldung für das 12-tägige Sommer-Zeltlager vom 22.7. bis zum 2.8.2026. Kinder aus den beiden Vereinen zahlen 275 Euro, Kinder aus dem Amtsgebiet Nordsee-Treene 310 Euro, alle übrigen 330 Euro. Anmelden bitte bei Zeltlager AG, Süderweg 35, 25872 Ostenfeld, Tel. 04845-7906140, oder unter zeltlager-ostenfeld@web.de. Teilnehmen können Kinder von 7 bis 14 Jahren. Der Veranstaltungsort ist der Spejdgarden Tydal, Postanschrift: Tydal 1, 24852 Eggebek. Das Motto lautet: „Zwei Königreiche – ein Abenteuer“. Eingetaucht wird in die Welt von Königin Elisabeth von England und Königin Maria Stuart von Schottland. Erfahrene Betreuer begleiten die jungen Abenteuerer.

Gemeinderatssitzung Seeth: Dorfkümmerein

Bericht von Helmuth Möller - hem - , Foto Tim Petersen



Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz und
Dorfkümmerein Tanja Arp-Götze

Viele Termine, viele Themen – und wie immer viele Zuhörer: so ließe sich der Umfang der Gemeinderatssitzung in einem Satz zusammenfassen. Bezüglich der Post von der Bundeswehr sagte Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz: „Die Nichtberücksichtigung der Seether Fläche gibt uns Planungssicherheit für unsere Gewerbefläche. Wir haben 1,7 Mio Euro investiert, restliche Fördermittel liegen zur Prüfung für 2026 in Kiel. Ich hoffe, dass alle Arbeitnehmer der Landesunterkunft und wir bei gemeinsamen Berührungspunkten (Widmung Zufahrt, Energie usw) Rechtssicherheit erhalten.“ Verabschiedet ist der ehemalige Bauhofmitarbeiter Olaf Christians. „Über seine vakante Stelle sollten wir uns Gedanken machen“, sagte der Bürgermeister, „denn auf den Bauhof kommen mit Erweiterung des Gewerbegebietes mannigfaltige Aufgaben hinzu.“ Ernüchternd seine Feststellung zu Bau-

besprechungen: „Alle Baumaßnahmen sind fordernd – und nichts läuft glatt!“ Und dann griff der Bürgermeister an diesem Abend noch mal zu „härterer Wortwahl“: „Es gab unerfreuliche Gespräche; dabei ging es um Unklarheiten mit einer bauausführenden Firma. Es stehen Nachforderungen in Höhe von 368.000 € an. Jetzt wird es dreckig!“ Danach dann Erfreuliches: zur ausgeschriebenen Stelle „Dorfkümmerein“ waren vier Bewerbungen eingegangen. „Ausschlaggebend für unsere Entscheidung war, dass derjenige in Seeth wohnt und dadurch die gesellschaftlichen und familiären Zusammenhänge kennt, beim Ehrenamt, den Vereinen und Verbänden bekannt ist und im Rahmen der Tätigkeit flexibel ist. Wir haben uns für Tanja Arp-Götze entschieden; ihr Dienst beginnt am 1. April.“ Die Straße Krelau sei noch nicht gewidmet, bilanzierte der Gemeindechef dann: „Ich glaube das geht jetzt bereits ins dritte Jahr. Aber ohne Widmung können ansiedlungswillige Firmen keine Adresse erhalten und sich im Grundbuch eintragen. Und die Wache an der Landesunterkunft ist auch noch nicht umgezogen.“ Das Maibaumaufstellen findet am 1. Mai statt. Zur gemeindlichen Zustimmung von Bauanträgen (sogenannter Bau-Turbo) entschied der Gemeinderat einstimmig, „eine Zustimmung zur Umsetzung gemäß § 36a BauGB nur durch den Bürgermeister bestätigen zu lassen“. Finanzausschussvorsitzende Martje Kööp stellte den Haushaltsplan 2026 vor. Herausragend dabei die Realsteuersätze, die – verglichen mit anderen Gemeinden – auf einem sehr niedrigen Niveau liegen: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 255 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 366 %, Gewerbesteuer 340 %.

Ordnungsamt Amt Nordsee-Treene informiert

Ausführungen zur Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung

Was ist grundsätzlich zu beachten? Die Regelungen gelten für die gewerbliche Nutzung - ebenso für Geräte und Maschinen, die im privaten Bereich verwendet werden.

Die Regelungen der Verordnung gelten im Freien und in folgenden Gebieten: In reinen, in allgemeinen und besonderen Wohngebieten. In Sondergebieten, die der Erholung dienen, in Kur- und Klinikgebieten. Auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten.

Für typische Geräte des privaten Gebrauchs gelten folgende Beschränkungen in den o. a. Gebieten:

Betriebsverbote werktags von 20.00 bis 07.00 Uhr – an Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Darunter fallen diese Geräte und Maschinen:

Rasenmäher (mit Elektro- oder Verbrennungsmotor), Heckenschere, Motorkettensäge (tragbare), Rasentrimmer / Rasenkantenschneider (mit Elektromotor), Vertikutierer,

Shredder/Zerkleinerer (sogenannte Häcksler mit Elektro- oder Verbrennungsmotor), Beton- und Mörtelmischer, Hochdruckwasserstrahlmaschine, Motorhacke.

Für nachfolgende Geräte gelten weiterführende zusätzliche Beschränkungen: Freischneider, Grastrimmer, Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor), Laubbläser, Laubsammler. Werktags 07.00 bis 09.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr und 17 bis 07.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Welchen Vorteil gibt es bei diesem Gerät mit Umweltzeichen? Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und Laubsammler, die mit Umweltzeichen der Gemeinschaft gekennzeichnet und daher als lärmarm eingestuft sind, dürfen durchgehend von 7.00 bis 20.00 Uhr betrieben werden.

Für das Kurzentrum Nordstrand gelten weitergehende Einschränkungen gemäß Amtsverordnung (siehe Homepage Amt Nordsee-Treene)

Gemeinderatssitzung in Oldersbek

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Schwabstedts Wehrführer Thomas Eickhoff (links, stehend) berichtete in der Gemeinderatssitzung Oldersbek

Die First-Responder-Einsatzgruppe der Schwabstedter Feuerwehr ist auch ein dickes Plus für die Gemeinde Oldersbek. Genau darin waren sich Gemeindevertreter und teilnehmende Einwohner absolut einig.

Zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung berichtete Schwabstedts Wehrführer Thomas Eickhoff 30 Minuten lang über die segensreiche Gruppe. Alarmiert werden die First-Responder durch die zentrale Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Harssee unmittelbar nach Notrufeingang; sie erreichen die Einsatzorte stets Minuten vor den Rettungswagen. Und genau diese Minuten entscheiden über Leben und Tod: mit jeder Minute sinkt die Überlebenschance bei einem Kreislaufstillstand um 10 %. Trifft ein Rettungswagen erst zum Ende der Hilfsfrist (im Landes-Rettungsdienstgesetz von Schleswig-Holstein ist diese mit 12 Minuten angegeben) ein, dann stehen die Chancen sehr schlecht. Hoffnung besteht da nur durch das sofortige Eingreifen von Augenzeugen (Bystander), die dann sofort mit einer Reanimation (Bystander-CPR) beginnen. Die Disponenten in der Leitstelle Nord leiten per Telefon zu einer Reanimation an, um die Zeit bis zum Eintreffen von First Respondern und Rettungswagen/Notarzt-Einsatzfahrzeug (RTW/NEF) zu überbrücken.

Die Schwabstedter First-Responder-Gruppe besteht aus 20 ausgebildeten Fachkräften, die unter anderem aus dem Rettungsdienst- oder Klinikbetrieb kommen. Sie haben diese Aufgabe freiwillig, ehrenamtlich und zusätzlich übernommen. Den Notfallpatienten und den zahlreichen Gemeinden, zu denen die Gruppe ausrückt, entstehen keine Kosten. Der Ärztliche Leiter der Gruppe - Dr. med. Philip Junker - ist Oberarzt in der Notfalleinweisung des WKK Heide und als Notarzt mit NEF im Rettungsdienstbereich Dithmarschen im Einsatz. Wehrführer Thomas Eickhoff freut sich, „dass Dr. Philip Junker unserer First-Responder-Gruppe angehört und in 75 % der Notfalleinsätze mit dabei ist“. Herausragend ist die sehr kurze Ausrückzeit von lediglich zwei Minuten. Eindringlicher Hinweis von Thomas Eickhoff: „Es geht bei unseren Einsätzen immer um Menschenleben!“ Starker Beifall. Bis zur Berichtserstellung

wurden in 2026 bereits 20 Notfall-Einsätze in einem größeren Bereich übernommen.

Weitere Ereignisse aus der Oldersbeker Gemeinderatssitzung: Bürgermeister Hans-Joachim Müller (AAWO) erinnerte in einer Gedenkminute an den verstorbenen früheren Gemeindevertreter Ernst Frahm, der der Oldersbeker Feuerwehr zudem 82 Jahre lang angehörte. Stattgefunden hat die Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“. Auf den Müll-Entsorgungskosten bleibt die Gemeinde allerdings immer „sitzen“: 280 Euro plus Mehrwertsteuer kostet eine Tonne Unrat bei Anlieferung in Ahrenshöft. 12 Muldenkipper voll Schlamm wurden aus dem Oldersbeker Fischerteich, der zugleich Badestelle ist, ausgebaggert. Behoben ist der Wasserschaden im Gemeindehaus; aufgestellt werden fünf neue Straßenlaternen im östlichen Bereich. Zum Notfall-Infopunkt sagte Lysann Deertz-Brandt (WAO): „Andere Gemeinden sind da viel weiter.“ Der stv. Bürgermeister Sönke Matzen (AAWO) betonte, dass der Landkreis den Gemeinden vorgeben müsse, bis wann die Maßnahmen umzusetzen seien. Auf Vorschlag von Lea Hansen (WAO) werden die Gemeindevertreter Timo Peters und Ralf Klethe (beide AAWO und Mitglieder der Feuerwehr), Auskünfte beim Hattstedter Bürgermeister Ralf Jacobsen einholen. Über die dortige beispielgebende Planung und Umsetzung berichtete NT-Regional umfangreich in der März-Ausgabe. Zum sogenannten Bau-Turbo wurde beschlossen: „Über alle Bauanträge, die unter die Regelungen des §36a BauGB (Bauturbo) fallen, entscheidet ausschließlich die Gemeindevertretung.“

Oldersbeker Feuerwehrball

Zum letzten Mal richteten Wehrführer Rüdiger Lorenzen und Stellvertreter Achim Behrend den Feuerwehrball aus; beide kandidieren im Januar 2027 nicht wieder. Befördert wurden: Mario Wolf zum Feuerwehrmann, Nora Reimers zur Oberfeuerwehrfrau, Laura Lorenzen und Momme Leba zu Hauptfeuerwehrfrau/mann, Stefanie Zielke zur Löschmeisterin. Mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold am Bande wurde Bernd Kruse für 50 geleistete Dienstjahre in der aktiven Wehr ausgezeichnet. Text/Bild: Feuerwehr.



TSV Rantrum hielt Jahresversammlung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Der Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden (5. von rechts)

Seit dem 3.3.2025 ist Detlef Flatterich der 1. Vorsitzende des TSV Rantrum – und seitdem begeistert der Spitzenmann Vorstand und 600 Mitglieder. Einmal mehr zeigte sich das jetzt anlässlich der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung im Stadiontreff. Im Jahresrückblick verwies er auf zahlreiche Highlights wie die 105-Jahr-Feier, das Sommerfest, Teilnahme am Weihnachtsmarkt und den Schnee-Cup. Auch die beiden Herren-Fußballmannschaften stehen sehr gut da. Detlef Flatterich dankte allen Betreuern, Helfern, Trainern und den Fördervereinen für die Unterstützung und bekam immer wieder Beifall. Den Berichten der Obleute folg-

ten die Ehrungen: 25 Jahre sind Thies Clausen und Gonne Leba Mitglied, 50 Jahre Meinert Meyer, 60 Jahre Willi Ketelsen und Robert Lassen. Die Ergebnisse der Vorstandswahlen: 2. Vorsitzender Jakob Michels, Schriftwart Sebastian Holm, Hallenwartin Antje Mommsen, 2. Beisitzer Oke Flatterich. Dennis Mühle ist neuer Kassenprüfer. Seitens der Mitglieder überbrachte Timo Sander „ein richtig großes Lob an den Vorstand“. Die Forderung von Danny Jeßen „nach einem Defibrillator in der Halle“ wird im Vorstand besprochen. Bürgermeister Christian Franke sagte: „Was wir hier in Rantrums größtem Verein erleben, ist sehr beeindruckend. Meine Frau Susanne und ich schauen bei vielen Spielen zu.“



Die geehrten Mitglieder (2. bis 5. von links)

Jugendfeuerwehr Simonsberg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die Simonsberger Jugendfeuerwehr mit Betreuern und Bürgermeisterin Andrea Peters (mit rosa Sweatshirt)

Hinter den 18 Mitgliedern der Simonsberger Jugendfeuerwehr liegt ein ereignisreiches Jahr mit Biikebrennen, Truppmann/Truppfrau-Ausbildung, NF-Kreispokal-Wettbewerb, Flammenabnahme, Leistungssparrenabnahme, Sommer-

grillen mit Eltern, Fahrt zum Hansa-Park, Ausrichtung der Herbst-Abschlussübung der Eiderstedter Jugendfeuerwehren, Berufsfeuerwehr-Wochenende, St.-Martin-Aufführung vor vielen Zuschauern (NT-Regional berichtete). Als zweite Kinderfeuerwehr im Landkreis wurde 2024 die Simonsberger Kinderfeuerwehr gegründet; 2025 konnten daraus Amelie und Harm in der Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Die Wahlen unter Leitung von Wehrführer Benny Knudsen ergaben diese Ämterbesetzungen: Jugendgruppenleiter Mats Lasse Lampe, Stellvertreterin Mia Sofie Stelter; Gruppenführer 1 Janne Quast, Gruppenführer 2 Pepe Bierdümpel; Schriftwartin Adelina Vacari, Hallen- und Spindwart Harm Dircks. Bürgermeisterin Andrea Peters dankte und überreichte eine finanzielle Zuwendung der Jagdgenossenschaft. In die Einsatzabteilung der Feuerwehr verabschiedet wurden Mara, Enrik und Rune. Neu aufgenommen wurden Adelina, Amelie, Marleen, Nele, Harm und Pepe. Silvia Asmussen wies auf das Amtszeltlager in Schwabstedt hin – und Jugendwart Torsten Bierdümpel betonte abschließend: „Ihr seid eine tolle Gruppe!“

AWO-Ortsverein erneut stark angewachsen

Mildstedt: Deutschlands größter AWO-Ortsverein

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Telse Jacobsen (vorne) und AWO-Vorsitzender Thomas Clausen (rechts) mit den Geehrten

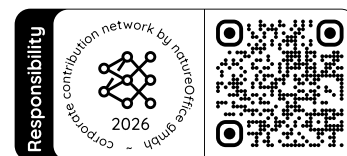
Deutschlands größter AWO-Ortsverein (gemessen an der Mitgliederzahl im Verhältnis zur Einwohnerzahl) ist auf Erfolgskurs: die Mitgliederzahl ist auf 1059 angestiegen.

Während der Jahreshauptversammlung, die einen vollen Saal und Ehrengäste wie den Kreisvorsitzenden Ronald Schümann sowie den Bundestagsabgeordneten Truels Reichardt bescherte, signalisierte Bürgermeisterin Telse Jacobsen in ihrer Ansprache: „Die Gemeinde ist froh, dass ihr euch hier einsetzt; es wird alles ehrenamtlich geleistet! Wir haben immer einen kurzen Dienstweg zueinander. Ihr seid auf dem richtigen Weg; macht weiter so!“

Mit Blick auf die derzeitige gesellschaftliche und weltpolitische Lage betonte der Kreisvorsitzende Ronny Schümann: „Es ist sehr unruhig da draußen!“ Eine löbliche Ausnahme bildete das Wetter vor Ort: zur Fotoaufnahme der Geehrten schickte Petrus Sonnenstrahlen! Diese Sonnenstrahlen wünschten alle Teilnehmer auch dem langjährigen 1. Vorsitzenden Hans Peter Henkens, der seinerzeit aus gesundheitlichen Gründen in das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wechselte, und auch jetzt nicht mehr an der Versammlung teilnehmen konnte. Mildstedts vormaliger Bürgermeister Rolf Riebesell, der sein Amt aufgrund von Erkrankung aufgeben musste, dankte in seiner Ansprache für die vielen Genesungswünsche und betonte: „Ich wünsche allen solche Freunde an seiner Seite, wie ich sie erlebt habe!“ Neben der Freude über einen kräftigen Mitgliederzuwachs musste der AWO-Ortsvereinsvorsitzende Thomas Clausen aber auch den Tod von 23 langjährigen Mitgliedern beklagen. Im Jahresbericht 2025 wies der rührige Spitzenmann auch hierauf hin: „Es war ein Jahr, das geprägt war durch die Suche nach neuen Mitarbeitern. Nach wie vor liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit in der Betreuung älterer Menschen, Unterstützung von Bedürftigen, Kinder- und Jugendpflege sowie Familienhilfe. Im Bereich Altenbetreuung besu-

chen 16 Ehrenamtlerinnen im Gebiet von Mildstedt und Umgebung die Senioren; die Mieter des Betreuten Wohnens werden gesondert besucht. In der Altentagesstätte (verwaltet von Regina Pilz) fanden Senioren-Lotto, Senioren-Sport, Essen in Gemeinschaft, gemeinsames Singen, Seniorengymnastik statt.“ Zur Unterstützung für Bedürftige gehören das „Tafel-Tüten-Taxi“ (organisiert von Thomas Clausen), die Nachbarschaftshilfe „Mi-Mi“ (organisiert von seiner Ehefrau Inke Clausen), Demenz-Initiative (Ltg. Matina Schmidt). Alle drei Einrichtungen sind im Dörpshus (betrieben von Gemeinde und AWO) angesiedelt. Die Kinder- und Jugendhilfe wird im Schützenheim unter Leitung von Arne Laffrenzen realisiert. Seine Erzieher-Stelle wird von der Gemeinde bezahlt, die Materialien finanziert die AWO. Mini-club und Babykreis sollen ihre Arbeit dort im April wieder aufnehmen. Mittwochnachmittags findet dort ein gut besuchter Mädchentreff statt. Landesweit herausragend ist die traditionelle AWO-Ferienwoche in den Sommerferien: in 2025 gab es 160 Anmeldungen! Daneben gab es in 2025 diese Veranstaltungen: Theaterfahrt ins Winterhuder Fährhaus, Spargelbutfett in Wrohm, Besuch auf Gut Immenhof, Jugendleiter-Kurs, Umbenennung der Wohn- und Service-Station in „Hanne-Henkens-Hus, Seniorenweihnachtsfeier. 73 seniorengerechte Wohnungen, die der Gemeinde gehören, werden von der AWO-Pflege-SH betreut. Die Tagespflege ist mit 16 Plätzen voll ausgelastet; der ambulante Dienst wird in der Gemeinde Mildstedt, dem ehemaligen Amt Treene und in Husum angeboten. Im gleichen Gebäude ist eine Arztpraxis angesiedelt, die auch erhalten bleibt. Vorgeesehen sind in 2026 diese Termine: 12.4. Fahrt zum Winterhuder Fährhaus, 1.5. Fahrt zur Baumbüte ins Alte Land mit Spargelessen, 10.6. Fahrt zum Tuch- und Technikmuseum Neumünster, Lottonachmittage und Weihnachtsfeier. Gewählt wurden Christel Jensen zur Fahrtenleiterin; Renate Sander und Heike Sönksen zu Gebietsbetreuerinnen. Geehrt wurden 64 Mitglieder für Treue von 10 bis 50 Jahren; ausgezeichnet wurden 4 langjährige Mitarbeiterinnen.

„Ich denke, man kann feststellen, dass unser Verein lebt“, betonte Thomas Clausen zum Abschluss der Veranstaltung, die ein Kaffeetrinken einschloss. „Gleichzeitig bedauern wir, dass unser Ehrenamt immer komplizierter und mit immer neuen Vorschriften belegt wird. Die Bürokratie brodeln über; da müsste die Politik dringend etwas tun! Wir danken allen, die uns unterstützen!“



natureOffice.gmbh/586-FXQ-823

DRK Mildstedt hielt Jahresversammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Von links: OV-Vorsitzende Magrid Jacobsen, Nordfrieslands DRK-Präsident Konrad Kollig und die Geehrten

Für das DRK Mildstedt ist es ein Jubiläumsjahr: der Ortsverein wurde am 1.12.1966 gegründet. Seit 14 Jahren ist Magrid Jacobsen die rührige 1. Vorsitzende.

Auch 2025 war ein rundum buntes Jahr; dazu trugen zahlreiche Veranstaltungen bei: es gab Lottoveranstaltungen, Vorträge, fünf Vorstandssitzungen, eine Kaffeefahrt in die Haseldorfer Marsch, eine weitere mit einem Raddampfer auf dem Nord-Ostsee-Kanal - und eine mehrtägige Reise führte nach Delft in den Niederlanden. Zu den drei Blutspendeterminen

kamen 338 Blutspender – und die Vorstandsdamen packten 120 Weihnachtsgeschenke. Den beiden Kindergärten wurden Nikolauspräsente überreicht und erneut wurden Zuschüsse zu Klassenfahrten der Mildstedter Schule gezahlt. „Wir haben über 25 Personen, die uns immer als Helfer zur Seite stehen“, berichtete die 1. Vorsitzende Magrid Jacobsen mit Dank. Darin schloss sie auch den Reiseleiter Geert Lange ein, der bereits seit vielen Jahren schöne Reisen und Fahrten organisiert. Ganzjährig bot Sabine Petersen ein Gedächtnistraining und Renate Pauls „Handarbeiten in Gemeinschaft“ im Dörpshus an. Die Bezirksdamen waren zu Krankenbesuchen und Jubiläen unterwegs. Zur Jahreswende 2025/26 zählte der DRK-Ortsverein 225 Mitglieder. Für eine 40-jährige Mitgliedschaft wurde Frauke Thomsen geehrt, für 25 Jahre Ursula Hähling und Hans Heinrich Schilling. Nach 38 Jahren wurde Magdalene Schilling verabschiedet. Auch Elke Lange und Renate Pauls werden zukünftig das Blutspenden abgeben und als Bezirksdamen dabei bleiben. Nordfrieslands DRK-Präsident Konrad Kollig überbrachte Dank und Grüße vom Kreisverband. Pastor Hartwig Freese unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen Kirche und DRK. „Der Kirchengemeinderat möchte die Zusammenarbeit mit dem DRK weiter stärken“, betonte er – und überreichte einen kleinen Engel.

Jugendfeuerwehr Roter Haubarg erfolgreich

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Das „Nach-der-Wahl-Foto“ mit allen Teilnehmern

Neben dem „Herzlich-willkommen“-Schild begrüßte Jugendfeuerwehrwart Ronny Kaiser die Bürgermeister Holger Suckow (Uelvesbüll), Jann Henning Dircks (Norderfriedrichskoog), Witzworts Vizebürgermeister Ferdinand Jens, Kreiswehrführer Lutz Kastka, die Wehrführer Andreas Lesch (Witzwort), Jan Petersen (Uelvesbüll) sowie NF-Kreisjugendfeuerwehr-Vorstandsmitglied Andreas Mayer (Sylt) und den Feuerwehr-Fördervereinsvorsitzenden Uli Schmidt per Handschlag. Jugendgruppenleiter Korvin Lamp erinnern

te an zahlreiche Ereignisse der „Jugendfeuerwehr Roter Haubarg“ in 2025: 35 Dienstabende, NF-Kreispokal in Witzwort, Abnahme der Leistungsspangen, Zeltlager, Berufsfeuerwehr-Wochenende und die Spende vom Kreiswehrführer über 3050 Euro (NT-Regional berichtete). Die Jugendfeuerwehr Roter Haubarg (dazu gehören 3 Gemeinden) zählt derzeit 6 Mädchen und 17 Jungen. In die Aktive Wehr wurden Raik Lesch, Jacob Röckendort und Len Tolk abgegeben. Fünf traten 2025 neu ein, eine in 2026. Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand so zusammen: Jugendgruppenleiter Sune, Stellvertreter Aike, Gruppenführer Nele und Tjade, Kassenwart Paul, Schriftführer Mike, Gerätewarte Noah. Ole, Lillian. Termine: 6.6. Leistungsspangenabnahme in Viöl; 17.7. bis 21.7. Amtszeltlager in Schwabstedt, 29.8. NF-Kreispokal in Ostenfeld. „Ihr habt ein Jahr hinter euch, in dem richtig was passiert ist“, lobte Uelvesbülls Bürgermeister Holger Suckow - und Ferdinand Jens dankte insbesondere den Ausbildern Ronny Kaiser, Susanne Bandke, Julia Grieße und Thies Petersen. „Die Jugendfeuerwehr ist eine Erfolgsgeschichte“, unterstrich Bürgermeister Jann Henning Dircks. Übungsabend ist an jedem Mittwoch ab 17.30 Uhr in der Feuerwache.

Jahresversammlung SoVD Rantrum-Oldersbek

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



2. von links OV-Vorsitzender Dieter Dau-Schmidt; 3. von links NF- Kreisvorsitzende Petra Lenius-Hemstedt

Zur Jahresversammlung vernahmen die vielen SoVD-Mitglieder äußerst deutliche Worte von Nordfrieslands Kreisvorsitzender Petra Lenius-Hemstedt: „Seit letztem Jahr erleben wir schärfste Einschnitte in der Sozialpolitik! Es sind massivste Einschnitte in der Arbeitsmarktpolitik im Gespräch, die es seit Jahren nicht in dem Maße gab – immer unter der Prämisse: Wir können uns angeblich den Sozialstaat nicht mehr leisten.“ Deutlich kritisierte sie die Pläne und Vorstellungen, „dass alle länger arbeiten sollen und dass das Krankengeld nicht mehr vom ersten Tag an gezahlt werden soll.“ Und zur „Lifestyle-Teilzeit“ betonte sie: „Das suchen sich die wenigsten aus. Stattdessen wird Teilzeit überwiegend deshalb ausgeübt, weil andere Verpflichtungen im Alltag ihren Einsatz fordern.“ Scharf ging sie auch „mit den Kosten der Zahnarztbehandlung, übrigens auch für Kinder, die zukünftig eventuell selbst bezahlt werden sollen“ zu Gericht - und den Vorstellungen darüber, „dass Rentnerinnen und Rentner 300 Euro weniger Rente ausbezahlt bekommen sollen.“

Schärfste Kritik auch hieran: „Während in der Gesundheits- und Pflegepolitik die Rede davon ist, eventuell die Pflegestufe 1 zu streichen, übersteigt die Zuzahlung für einen Platz im Heim erstmals den Betrag von monatlich 3.000 Euro. Armut

und Obdachlosigkeit steigen rasant. Rentner können in den Städten ihre Wohnungen nicht mehr bezahlen, geschweige denn solche Zuzahlungen für einen Platz im Heim!“

Zur am 5.3. im Bundestag beschlossenen Grundsicherung betonte Petra Lenius-Hemstedt: „Insgesamt gibt die Reform keinerlei Antworten auf Probleme wie niedrige Löhne, steigende Mieten und wachsende soziale Ungerechtigkeit. Die Verschärfung bei den Wohnkosten und die schnelle Streichung des Regelsatzes wird zu weiterer Wohnungslosigkeit führen. Besonders problematisch ist es, dass Kinder im Leistungsbezug von Sanktionen ihrer Eltern immer mitbetroffen sind.“

Und absolut deutlich unterstrich sie: „In keinem anderen europäischen Land liegt die Schere zwischen arm und reich so weit auseinander wie in Deutschland! Angesichts der politischen Veränderungen kann sich jeder vorstellen, dass der Beratungsbedarf enorm gestiegen ist!“ Bereits am 2. März wurde die Sozialberatung in der SoVD-Kreisgeschäftsstelle durch Annette Cooper verstärkt; eine weitere Aufstockung erfolgt am 1. April. Auf Landesebene SH hat der SoVD in 2025 fast 15 Mio Euro an Einmalzahlungen und über 4 Mio an wiederkehrenden Zahlungen erstritten. Der Landesverband zählt über 180.000 Mitglieder, der Kreisverband NF rund 19.000. In den 320 SH-Ortsverbänden gibt es rund 3.500 ehrenamtlich Tätige; NF zählt 53 Ortsverbände mit 400 Ehrenamtlichen. Beim OV Rantrum-Oldersbek mit 352 Mitgliedern gab es durchgehend Wiederwahlen: Vorsitzender Dieter Dau-Schmidt, Stellvertreterin Birgit Fedders; Schatzmeister Walter Carstens; Schriftführer Sönke Pohns, Stellvertreter Klaus-Dieter Kerth; Frauensprecherin Inken Carstens; Beisitzer Hans-Joachim Müller, Inken Carstens, Iris Pohns.

Auch in 2026 sollen die bewährten Lottoveranstaltungen, Fahrradtour und Grillnachmittag beibehalten werden. Dank und Grußworte überbrachten Oldersbeks Bürgermeister Hans-Joachim Müller („Wir wissen nicht, wo die Reise hingeht.“) und Rantrums Gemeindechef Christian Franke („Wir wissen nicht, wie viel Zeit jeder von uns noch auf der Uhr hat.“).

Rantrum: Wechsel im OKR-Vorstand

Ihre Anzeige
im NT-Regional

Klingeln Sie durch oder schreiben
Sie eine Mail – ☎ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Zur Jahresversammlung gab die bisherige 1. Vorsitzende Meike Feddersen ihr Amt ab. Folgende Mitglieder wurden gewählt: 1. Vorsitzende Andrea Michels, 2. Vorsitzende Birte Lorenzen, Kassenwartin Petra Josten, Kassensprüfer Harm Dau-Schmidt

Foto: der bisherige Vorstand



Schwabstedt: Amtszeltlager vom 17. bis 21. Juli

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Wehrführer Thomas Eickhoff (vorne rechts) und das Planungsteam der Schwabstedter Jugendfeuerwehr

In Schwabstedt steht im Juli Großes bevor: nach neun Jahren wird es erstmals wieder ein Amtszeltlager geben. Zuletzt fand solch ein tolles Event 2017 in Rantrum statt. Jetzt hat die Schwabstedter Jugendfeuerwehr die Sache in die Hand genommen – und mit den ersten Planungstreffen begonnen. Stattfinden soll das Großereignis vom 17.7. bis einschließlich 21.7. auf dem Schwabstedter Sportplatz hinter der Hein-Ingwersen-Halle. Die „oberste Leitung“ werden Torben und Sintje Hansen haben; beiden steht ein Helferteam zur Seite. Das tolle Logo (Abbildung) dazu hat Nils Dethlefsen bereits fertiggestellt. Für den Sanitätsdienst konnte die DLRG gewonnen werden; Schwabstedts Stützpunktleiter Andreas

Thomsen hat bereits zugesagt. Die Verpflegung kommt aus dem regionalen Bereich: Brot und Brötchen liefert Schwabstedts Bäckerei Marten Henningsen, das Mittagessen kommt vom Hotel zur Treene.

Hoherfreut konnte Jugendfeuerwehrwart Torben Hansen bereits mitteilen: „Bis jetzt haben wir schon 205 Voranmeldungen!“ Vermutlich wird die Zahl noch steigen, denn immerhin gibt es im Amtsbereich von Nordsee-Treene 12 Jugendfeuerwehren. Teilnehmen wird ebenfalls die Partnerwehr der Ostfelder Jugendfeuerwehr – sie kommt aus Weede im Kreis Segeberg. Und mit der Firma „Deutsche Windtechnik“ gibt es bereits einen ersten namhaften Sponsoren. Für alle jungen Teilnehmer gibt es besondere T-Shirts. Auch die Jugendbetreuer sollen gut zu erkennen sein:

sie werden eigens entworfene T-Shirts tragen. Ein Infoblatt wird es geben – und für alle, die sich beim großen Amtszeltlager engagieren möchten, gesonderte Info-Veranstaltungen. Vorgesehen sind Wettbewerbe, für die es Pokale gibt – und natürlich viel Spaß und Spannung. Wir berichten weiterhin.



Jugendfeuerwehr Ostfeld

Bekleidung für 5.000 Euro aus dem R.SH-Feuerwehrläuten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Große Freude bei den Mitgliedern der Ostfelder Jugendfeuerwehr: T-Shirts, Hosen, Jacken, Schuhe und Helme im Wert von stattlichen 5.000 Euro sind eingetroffen. Das Geld stammt aus der großen R.SH-Aktion „Feuerwehrläuten“. Während die neue Bekleidung anlässlich der

Verteilung gleich anprobiert wurde, sagte Jugendgruppenleiterin Samantha Rott: „Wir haben in diesem Jahr viel vor; da kommt die neue Bekleidung gerade rechtzeitig!“

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!



Eine Institution des SoVD geht – nach 16 Jahren

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



von links: die neue Vorsitzende Astrid Ketels, die Verabschiedete Siegrid Voß und Kassenwart Peter Lesch

Mit ihr geht eine echte „Institution“ in den Ruhestand: nach genau 16 Jahren und einem Tag als SoVD-Ortsverbandsvorsitzende von Witzwort verabschiedete sich Siegrid Voß anlässlich der Jahreshauptversammlung. Mit sehr langem Beifall, einem großen Blumenstrauß, Präsenten, einem Reisegutschein und der gerahmten Urkunde, mit der sie zur Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, beendete sie ihre langjährige Tätigkeit. Zuvor aber läutete sie mit großer Glocke ihre letzte Jahresversammlung ein und bat im Dörpshuus zunächst zu Kaffee und Kuchen.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Harro Jacobsen präsentierte die Mitgliederzahlen vom März: Bundesverband 639.525, Landesverband SH 179.315, Kreisverband Nordfriesland 18.942. Sein Fazit: „Es sind mehr geworden; dazu hat auch die Lage in Deutschland beigetragen!“ Mit den angedachten neuen Regelungen zeigte er sich absolut nicht zufrieden: „Den Zahnarzt selbst bezahlen, bei Krankmeldung den ersten Tag nicht bezahlt bekommen - das geht doch nicht! Und wer Teilzeit arbeitet, gilt womöglich gleich

als faul – dabei kann es doch viele Gründe dafür geben! Und schließlich: Wer 40 Jahre lang gearbeitet hat, der müsste vernünftig von seiner Rente leben können. Ich hoffe, die Regierung lässt den Verstand walten!“

In ihrem letzten Jahresrückblick erinnerte Siegrid Voß an Spargelessen, Fahrten nach Kappeln und Bad Malente, die Reise nach Rügen und die Adventsfeier.

Die von Harro Jacobsen geleiteten Wahlen erbrachten diese Ergebnisse: 1. Vorsitzende Astrid Ketels, 2. Vorsitzender Manuel Stehr, Kassenwart Peter Lesch, Schriftführerin Heike Drosdowski, Frauensprecherin Margit Hars, Beisitzer Volker Ketels, Franziska Klinck, Monika Tönnsen. Zu Delegierten der Kreisverbandstagung wurden Astrid Ketels, Manuel Stehr und Heike Drosdowski gewählt; Ersatzdelegierte sind Margit Hars und Peter Lesch. Abschließend informierte Marion Lippelt-Niermann (Inhaberin von „Goldene Zeit Eiderstedt“, Infos unter 0157-73661072) ausführlich über Seniorenassistenten. Viele Mitglieder verwiesen darauf, „dass dieses Thema so gut wie überhaupt nicht bekannt ist.“ Bereits ab Pflegegrad 1 zahlen dafür die Kassen.



Der neue Vorstand und Ehrenvorsitzende nach der Wahl

Wisch: Feuer hinterm Knick im Holzweg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Der Alarm kam am Freitag um 17.12 Uhr – und bereits 3 Minuten später befanden sich 14 Einsatzkräfte der Feuerwehr Ramstedt-Wisch auf der Anfahrt zum Einsatzort im Holzweg der Gemeinde Wisch. Ein aufmerksamer Autofahrer hatte dort einen Brand hinter einem Knick entdeckt und den Notruf gewählt. Fazit von Wehrführer Udo Thiesen: „Das unbeaufsichtigte Feuer hätte leicht auf die Bäume des Knicks überspringen können!“ Nach 40 Minuten war der Einsatz mit Wasser aus dem Tanklöschfahrzeug abgearbeitet; auch ein Streifenwagen war am Einsatzort.

Rauch über der Einsatzstelle: Löschangriff mit Tanker



Obendspazeergang

Kreisjägermeister Thomas Carstensen vertellt

De Sünn weer de ganze Dach all as dull an't schienen, so datt man meenen kunn, datt weer all Summer. As ick mit mien Arbeit ferdich weer, schnappt ick mi Fernglas un Hunnen un marscheerte einfach los. De würzige, avers doch noch recht scharpe Fröhjohrsluft deit richtig gut noh so'n lange Dach in datt lüdde Büro.

Ick wull an't Biotop, henn nah't Water, sehn, watt de Natur all waken weer. An de Wech lang platzten bi de Wittdorn all de Knuppen. Man kunn meenen, sien nie frischgröne Bläder streeden sick mit de witten Blööhn ut de Schwattdoorn dorum, weer de schönste Anblick weer. Uck de Eberesch un de Wicheln gröönnten all uut. Bloß de Eek, de heel sick noch vörnehm torüch, he harr man jüst de bruunen, kruschen Bläder vun letzt Johr affschmeten.

Datt Gras op de Banketten vun de Wech marst sick dör de ole, verdrööchte Schicht, ünner de Müüs un Käfers gut dör de Winter komen weern. Överall weer to marken: nu geiht datt los, nu wart datt Fröhjohr! De Drussel harr mi morgens all eer Leed sungen un as dull harumschwadroniert, hier hört ick nu de Lärch er Leed trillern. Sieh dor, se stunn mit flinke Flögelschlag still in de Luft. Denn keem de Ringelduuf un wull sien junge Frollein imponeern. He steech steil in de Luft, klappte sien Flögeln an, un suuste to Grund, so datt nan meenen schull, he stöörtet aff, overs natürlig fung he sick wedder un datt Spill ging vun frischen los. In de nächste Knick stunn ünner de Picktuun de prächtige Fasanhohn un prohlte, un vun wiet wech kunn man, wenn man ganz liesen weer, de Rapphahn prohln hörn, uck he wull an disse Fröhjohrsabend geern sien Leevsde an sien Siet hemm.

De Natur weer över Nacht waken worrn, de Winter vergehen, et weer Anfang März un ass jedes Johr geef datt een poor Doch, dor kunn man meenen, et weer all Summer. Mennich een leep denn mit dünne Kleedosch buten Döör un eh he sick verseech, har he sick watt wechholt.

De Sandwech weer noch natt, avers op de Mittelstreifen schoot all datt erste frische Gröön uut. Zausel, mien Ruuchhoordackel, verschwunn immer wedder in de Randstreifen

un klamüsterte sick frische Spoorn vun't Wild uut. Sien groote Kolleech, de Dütschkorthoor Gustav, leep fein bi Foot un schuulte aff un to noh de Lüdde henn, as wenn he seggen wull: „Watt wilt du dor, wie hemm noch keen Jachtied, un wenn du watt funnen hest, fleutet de Oole die doch liekers törüch“. Langsam keemen wie henn, wo wie henn wulln. Een guude halve Hektar groot weer datt Water, de Kannten schön krumm un breet genuch, datt dor Wicheln, Obstbööm, Doorns un Struukwark wassen kunn. Alles Wild will sick hier Deckung sööken. Deswegen warn de Hunnen nu anlient. Vörsichdi pirschen wie uns noh de oole Bank an'ne Kannt, setten uns dohl un röhrn uns nich mehr. Reiherohnten rudern över de Kuuhl, un dor sind uck all de Stockohnten, uck Wohlers mit ehre prächtige Fellerkleed. Se sööken noh de bruunen Ohnten, datt Legen schall losgohn, dor mutt för Kükens sorcht warn! Süh dor! Dor kummt Mudder Graugoos mit een ganze Flock lüdde geele Duunenkugeln achter de Insel rumschwommen, Vadder Ganner steiht boben op de Insel un passt bannich op, datt Fruh un Kinner nix passiert. Twee Austernfischer sitten an de sandige Kannt vun de Insel, glieks nebenann söken de Brantohnten sick de Höhl vun't letzte Johr un moken se för't Brööden fein torecht.

Op eenmol war't alles opgereeht, datt Nilgoospoor vun't letzte Johr is jüst op't Water infulln. Mudder Graugoos rettet sick mit de Güssels ünner de groote Wichel op de annere Siet, Vadder Ganner will de nüe Gäste geern wechjogen, over datt hett he letztjohr uck all nich torecht kregen, se warn sick irgendwie verdreegen möhn.

As ick tofälli no't Westen kiek, seh ick een füüerrode Ball to Grunds schweben, de rode Sünn an'n Obend verspricht guude Weller för de nächste Dach. Langsam mark ick de Küll anne Rüch hochkruupen. De Hunnen warn uck all ungedüllich, datt Fuddernapp bie't Huus treckt. Liesen un achter de Wicheln deckt, trecken wie drie vun de Bank wech un moken uns aff to Huus. Dor tövt för Veer- un Tweebeners datt Obendbrot. Een Blick torüch, tööv man, schöne Plack Natur, wie komen bald weller!

Arlewatt: Biikebrennen

Bürgermeisterin Silke Clausen berichtete uns dies: „Die Gemeindevertretung und die Feuerwehr veranstalteten ein schönes Biikebrennen mit vielen Gäste aus Arlewatt und Umgebung. Bei Stockbrot, Waffeln, Grillwurst und Getränken haben wir einen geselligen Abend verbracht und den Winter vertrieben. Auch unser Neubürger Thomas aus Bayern (Foto) findet Biikebrennen toll.“





TiPA
Tischlerei

Fenster · Türen · Holztreppe

TIPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN

Läuft...

... mit picobells-Kläranlagen.

- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:
04842 1058

maart
UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLARTECHNIK

IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

Harro
Stapelfeldt



Kaminholz &
Eichenpfähle


01717855976


Nah.Näher.Nospa.


Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.


Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Immobilienmarkt im Amt Nordsee-Treene wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die im Amt Nordsee-Treene eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.

 **Jürgen Sönnichsen** Abteilungsleiter
Immobiliencenter | 04841 8998-8071 | 0171 5300757
juergen.soennichsen@nospa.de

 **Nick Luca Hunecke** Immobilienberater | zertifizierter
Modernisierungsberater | 04841 8998-8893
0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de

 **Immobiliencenter Husum** Großstraße 7–11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | www.nospa-immobilien.de

 **Nord-Ostsee Sparkasse**



Ihre Anzeige
im NT-Regional



Klingeln Sie gerne
durch oder schreiben
Sie eine Mail



Chronik können wir!
Breklumer Print-Service
GmbH & Co. KG

☎ 04671-91000